# Sébastien Daucé verjüngt David et Jonathas

**Auteur :** Hervé Lévy

**Date :** 3 Januar 2024

Die hybride biblische Tragödie von Charpentier, ***David et Jonathas*** erlebt unter der Leitung von Sébastien Daucé eine neue Jugend.

Das Werk, das bei seiner Urauffu?hrung 1688 ein heute verlorenes Stu?ck – *Sau?l* von Étienne Chamillard –, einschloss, wird heute von einem neuen Text von Wilfried N'Sondé ergänzt. Zwischen Theater und Oper ist *David und Jonathan* eine Variation zur Freundschaft von Marc-Antoine Charpentier, dem großen Komponisten, dessen Stärke man hier wiederentdeckt, nachdem man ihn zu oft auf sein *Te Deum* reduzierte. Zwei Männer finden sich in feindlichen Lagern wieder – während des Krieges zwischen den Israeliten und den Philistern – werden vernichtet von einem

Bruderkrieg, der sie u?berfordert: „*Als Sieger gewinnt David die Krone Israels, aber diese hat den bitteren Geschmack des Blutes seines Freundes. Um Jonathan ins Jenseits zu begleiten, hat Charpentier einige seiner aufwu?hlendsten Seiten komponiert*“, unterstreicht Matthieu Dussouillez, Generaldirektor der Opéra national de Lorraine. Von Sébastien Daucé (an der Spitze des Ensembles Correspondances) getragen, trifft uns diese Musik Mitten ins Herz, in einem Bu?hnenbild von Jean Bellorini, das mit Licht und Schatten spielt: Mit dem Sauls Wahnsinn im Zentrum, dem gefallenen Tyrannen, der diese Geschichte in einem schwindelerregenden Flashback erzählt.

https://www.youtube.com/watch?v=H6HSjMYnXog
Sébastien Daucé : *David et Jonathas*

---

**In der Opéra national de Lorraine (Nancy) vom 14. bis 18. Januar, dann im Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg am Freitag den 26. und Sonntag den 28. April**

opera-national-lorraine.fr **–** theatres.lu